



EIFELWETTER



Milder, aber unbeständig
Lage: Hoch Lilliosa liegt über uns und sorgt für einen ruhigen Dienstag. Aber das Hoch wandert schnell nach Osten, und wir kommen auf der Vorderseite von Atlantiktieflasse. Es wird deutlich milder, aber es geht bis zum Ende der Woche durchgehend unbeständig weiter bei uns.
Heute und morgen: Am Dienstag nach frostiger Nacht (örtlich bis -5 Grad) einige Zeit freundliches Wetter mit Sonne und Schleierwolken, später Bewölkungsverdichtung, aber trocken. bei mäßigem Südwestwind sind es 5 Grad im Brackveenn, 6 Grad in Simmerath und Kesternich, 7 Grad in Vossenack und Schmidt, 8 Grad in Nideggen und 9 Grad in Heimbach und Rurberg.
Am Mittwoch mehr Wolken als Sonne, später immer wieder Regen bei 10 bis 15 Grad.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag und Freitag unbeständig mit immer wieder Schauern, dazu ab und an Sonne. Örtlich kann es auch Gewitter geben. Dazu meist 10 bis 15 Grad, am Donnerstag örtlich 17 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Vier Sterne vom ADFC für die Vennbahn



NORDEIFEL Mehrfach wurde die Vennbahn (Bild: Reichensteiner Viadukt) bereits international prämiert und ist damit für den Radtourismus in der Eifel ein Werbeträger. Auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin wurden ihr kürzlich vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) erneut vier Sterne und das Prädikat „Qualitätsradroute“ verliehen. Im Rahmen der Überprüfung nach den Qualitätskriterien des ADFC konnte sie vor allem in den Kategorien Oberfläche, Sicherheit und Beschilderung punkten. Der längste Bahntrassenweg Europas führt durch Deutschland, Belgien und Luxemburg. Nicht nur aufgrund der reizvollen Streckenführung, sondern ganz besonders wegen der niedrigen Steigung, ist sie auch für Familien und gemütliche Radwanderer bequem zu befahren. Im Sommer wird die Vennbahn zehn Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es ein großes Fest als Symbol der grenzüberschreitenden, europäischen Zusammenarbeit und Freundschaft entlang der Trasse.
(red) FOTO: DOMINIK KETZ

Erzählabend des Heimatvereins

KALTERHERBERG Der Heimatverein Kalterherberg lädt für Montag, 3. April, zum Erzählabend „Kalterherberg in früheren Zeiten“ ein. Beginn ist um 19 Uhr im neuen Vereinsraum im Erdgeschoss der ehemaligen Grundschule Kalterherberg. (red)

Osterwanderung der Schützen Mützenich

MÜTZENICH Für Samstag, 1. April, lädt die St.-Hubertus-Bartholomäus-Schützenbruderschaft Mützenich zur Osterwanderung ein. Start der Wanderung ist um 14:30 Uhr am Schützenhaus. Es ist eine kurze Familienwanderung zum Wäldchen am kleinen Laufenbach mit Eiersuchen für Groß und Klein geplant. Ein gemütliches Beisammensein im Schützenhaus mit Speisen und Getränken rundet den Wandertag ab. (red)

Neues Weben in Monschau

Rita Johannleweling bringt das traditionsreiche Handwerk zurück in die Tuchmacherstadt.

VON ELKE BOURGERET

MONSCHAU Über sein Haus in der Eschbachstraße mit der Nummer 13 kann Beppo Delvenne viel erzählen, schließlich ist er Eigentümer in sechster Generation. In den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts war dort der Standort des preußischen Friedensgerichts, bis ein Schlosser das Gebäude zur eigenen Nutzung kaufte. Beppo Delvennes Eltern führten an jenem Ort einen Eisenwarenladen, für einige Jahre diente das Ladenlokal als Verkaufsraum für Speisefische, später bot eine Innenarchitektin ausgewählte Accessoires an, zuletzt konnte man über einen langen Zeitraum antike Ledertaschen dort erwerben.

Zur Zeit trifft man den Hauseigentümer fast täglich im Ladenlokal an, denn er schafft hier einen hellen Raum für ein ganz besonderes Gewerbe; Rita Johannleweling macht den ersten Schritt, um das Weberhandwerk zurück in die geschichtsträchtige Tuchmacherstadt zu bringen.

Rita Johannleweling arbeitet hauptberuflich als Heilpädagogin und hat seit zehn Jahren den Gesellenbrief als Weberin in der Tasche. Ihr eigenes Atelier auf der Haag betreibt sie bereits seit einigen Jahren und freut sich jetzt darauf, ihr Handwerk einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Am Samstag, 2. April gibt es erstmalig die Gelegenheit, ihr bei ihrer Arbeit über die Schulter zu sehen. Im Rahmen der ETAK – Europäische Tage des Kunsthandwerks – die zeitgleich in 21 europäischen Ländern stattfinden, öffnet sie ihre Ladentür und zeigt ihre Handwerkskunst an unterschiedlichen Webstühlen. Getreu ihres Firmennamens „Gern geschehen“ erklärt sie auch gern die unterschiedlichen Werkzeuge und deren Funktionen und informiert über Herkunft und Eigenschaften



Ein Vennschal entsteht: Rita Johannleweling bei ihrer Arbeit am Webstuhl. Kleines Bild: Ein fertiger Vennschal.

FOTOS: ELKE BOURGERET

ihren verwendeten Garne wie Merino- und Baumwolle oder Leinen, die allesamt GOTS-zertifiziert sind. Wer Handweberei mit kratzig groben Stoffen oder Flickenteppichen in Verbindung bringt, kann hier sein Bild revidieren. Es entstehen sehr zeitgemäße Anwendungen in höchster Qualität; vom fast für die Ewigkeit gefertigten Geschirrtuch über die kuschelige Babydecke bis hin zum weichen Merinoschal, der aktuell als Vennschal entsteht. Inspiriert von der herbstlichen oder auch der frühlinghaften Färbung der Natur und eine besondere Kette, sodass sich im fertigen Produkt feine organische Bögen ergeben.

Das Weben ausprobieren
An der Mechanik von Webstühlen, an der Funktion von Spulen und Weberschiffchen, hat sich über die Jahrhunderte nicht viel verändert und immer noch können hochwertige Kleidungsstücke aus handgewebten Stoffen entstehen. Oder auch robuste Produkte wie Handyhüllen, Gürteltaschen oder Utensilos. Für den Tag des offenen Ateliers hat sich Rita Johannleweling etwas

Besonderes ausgedacht. Wer möchte, setzt sich selbst an den Webstuhl, führt das Schiffchen durch die Kette und hebt und senkt mit den Pedalen die Musterschäfte, um so selbst ein kleines Stück Gewebe herzustellen. Wer Gefallen an der entspannenden Arbeit findet, hat die Möglichkeit, bei einem Workshop Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen.

Es mag mit ihrem Handwerk zu tun haben, dass die Weberin nicht nur Garnfäden miteinander verknüpft; sie ist auch eine überzeugte Netzwerkerin. In ihrem Laden finden sich neben eigenen Fertigungen auch Artikel von Webermeister Christoph Erhardt und Webermeisterin Daniela Flinspach, die beide für die Reproduktionen der Stoffmuster im Museum Rotes Haus verantwortlich zeichnen. Auch der besondere Gürtel, der als Gemeinschaftsproduktion von Rita Johannleweling und Natalya Steffens, deren Label MonCinta für nachhaltige Mode in Kalterherberg ansässig ist, wird im neuen Ladengeschäft zu sehen sein.

Ganz speziell für den 2. April hat Rita Johannleweling Papierkünstlerin Elke Buschmann als Mitgestalterin eingeladen. Sie wird den Besucherinnen und Besuchern die Arbeit einer Buchbinderin vorstellen und in diesem Rahmen auch das Nähen der Blätter in den Buchdeckel zeigen.

Eine Eigenschaft von Werkstätten ist, dass darin gearbeitet wird. Schöne Dinge durchlaufen einen Entstehungsprozess. Und so sieht Rita Johannleweling es auch gelassen, dass möglicherweise am Tag des offenen Ateliers noch nicht alles perfekt eingerichtet ist.

INFO
Tag der offenen Weberei
Am Sonntag, 2. April, in der Zeit von 11 Uhr bis 16 Uhr, Eschbachstraße 13 in Monschau ist der Tag der offenen Weberei.

Die Eröffnung des Ladengeschäfts ist am Samstag 29. April, ab dann ist jeweils samstags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Infos zur Weberei von Rita Johannleweling: www.webereigern-geschehen.de. Infos zu Papierkunst Elke Buschmann: www.papierkunst-buschmann.de.



Rita Johannleweling und Beppo Delvenne vor dem neuen Ladengeschäft der Weberin in der Eschbachstraße.

Nach „schneefrei“ kein „streikfrei“ an den Schulen

In der Nordeifel hat sich der bundesweite Streik im Fern- und Nahverkehr kaum bemerkbar gemacht.

VON HEINER SCHEPP

NORDEIFEL „Eifel diesmal stärker betroffen“ – unter dieser Überschrift hatte am Freitag eine Elterninformation fast aller weiterführenden Schulen in der Nordeifel und der Aseag die Runde gemacht und für allgemeine Unsicherheit gesorgt. Müssen die Eltern selbst für einen Transport zur Schule sorgen, wenn keine Busse kommen? Fällt der Unterricht sowieso aus? Sollte man nicht von vorneherein auf Distanzunterricht umstellen? Diese und andere Fragen umtrieben viele Familien am Wochenende. Denn „anders als an den vergangenen Streiktagen wird am Montag auch die Eifel stärker betroffen sein. Denn an diesem Tag könnte wegen des Streiks bei der Deutschen Bahn auch das Angebot der Busverkehr Rheinland GmbH (BVR) in der Eifel auf den Linien 46, 61, 63, 64, 68, 82, 83, 84, 85 und 385 eingeschränkt

sein“, hatte es da im Konjunktiv geheißen.

Doch der „worst case“ trat nicht ein. Zur üblichen Zeit herrschte am Montagmorgen am Hauptknotenpunkt des morgendlichen Schülerverkehrs in der Nordeifel, am Bushof in Simmerath, das gewohnte Gewimmel von jungen Fahrgästen und Bussen aus allen Himmelsrichtungen. Während bei manchen Schülern die Erleichterung vorherrschte, war anderen die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben, hatten sie doch nach den „schneefreien“ Tagen wegen nicht fahrender Busse im Januar und Februar insgeheim auf streikbedingten Unterrichtsausfall gehofft. Doch dazu kam es nicht.

Regulär unterwegs

Das galt auch für die Schnellbuslinien SB66 und SB63. „Regulär unterwegs sein werden die Schnell-



Alles wie gewohnt: Am Simmerather Bushof fahren am Montag alle Busse zu den Schulen in der Umgebung.

FOTO: HEINER SCHEPP

buslinien SB63 und SB66 zwischen Aachen und Eifel“, hieß es schon am Morgen seitens der Aseag. Letztere wird vom neuen Simmerather Unternehmen TW Verkehrsbetriebe GmbH betrieben, das demnach entgegen der Nachricht letzte Woche ebenso wenig vom „großen Streik“ betroffen war wie andere Auftragsunternehmen.

Wann kommt der nächste?

Damit blieb die Nordeifel in weiten Teilen vom bundesweiten „Super-Streik“ weitestgehend verschont. Die Frage ist nun, wann es den nächsten Streik geben könnte. Die Düsseldorfer Verdi-Geschäftsführerin Stephanie Peifer hat jedenfalls am Montag mit unbefristeten Streiks und Urabstimmung gedroht, falls es bei der am Montag beginnenden dritten Tarifrunde im öffentlichen Dienst keinen Durchbruch gebe.